



Raphael Tigges



MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN

Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Woche kam der Landtag am Mittwoch, Donnerstag und Freitag zur 91., 92. und 93. Plenarsitzung zusammen.

Am Mittwoch begann die Plenarwoche mit einer aktuellen Stunde zum Finanzpaket auf Bundesebene. Danach ging es um die Stärkung von Tierheimen in Nordrhein-Westfalen und wir haben final das Gesetz zum unabhängigen Polizeibeauftragten beschlossen.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der Demokratie. Zu Beginn haben wir über den Anstieg von rechtsextrem motivierten Straftaten gesprochen. Später ging es in Anträgen von CDU und Grünen um die Unterstützung der belarussischen Demokratiebewegung und den Demokratiebericht, der die Demokratiebildung stärken soll.

Am Freitag stand meine Rede zur Exzellenzstrategie an nordrhein-westfälischen Universitäten an. Darin habe ich gezeigt, dass wir in NRW eine starke Forschungslandschaft haben und diese weiter stärken sollten.

Eine Übersicht aller Themen der Woche finden Sie unter: www.landtag.nrw.de/home/aktuelles

Herzliche Grüße und frohe Ostertage!

Ihr Raphael Tigges

Investitionspaket im Bund

Auf Bundesebene wird aktuell viel über Sondervermögen und Schuldenbremse diskutiert. In einer aktuellen Stunde haben wir dies auch im Düsseldorfer Plenum thematisiert.

Die CDU nimmt das Investitionspaket des Bundes als das, was es ist: eine Chance, aber auch eine Aufgabe, die mit Augenmaß, Struktur und Verantwortung bewältigt werden muss. Wir reden nicht von kurzfristigen Wahlgeschenken, sondern von langfristigen Standortentwicklungen, Zukunftsplanung und dem Anspruch, dass öffentliche Mittel effizient und zielgerichtet eingesetzt werden.

Mit klugen Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung und einem sparsamen Haushalt wird Deutschland wieder als stabiler und verlässlicher Partner auftreten können.

Aktuelle Stunde: Lagebild Rechtsextremismus

Radikalisierung findet immer öfter im digitalen Raum statt – meist beginnt sie unauffällig, über Musik, Gaming-Plattformen, Chatgruppen oder Social Media. Das stellt neue Herausforderungen an Staat und Gesellschaft.

Das Lagebild Rechtsextremismus erlaubt uns einen tiefen Einblick. Der sichtbare Anstieg der rechtsextremistischen Straftaten ist erschreckend und die Reaktion darauf klar: Nordrhein-Westfalen setzt auf eine starke und resiliente Demokratie, durch präventive Arbeit, politische Bildung sowie einen entschlossenen Kampf gegen Desinformation, Propaganda und Gewalt im Netz und auf der Straße. Es geht um unsere freie und offene Gesellschaft, unsere Werte und unsere Demokratie. Alle Teile der Gesellschaft sind gefordert, sich entschlossen dem Rechtsextremismus entgegenzustellen.

Austausch mit dem Bürgermeister von Debrecen und dem ungarischen Generalkonsul

In der vergangenen Woche hatte ich internationalen Besuch im Landtag: den ungarische Generalkonsul Gergő Szilágyi und László Papp, Bürgermeister der ungarischen Stadt Debrecen.

Nach einer Führung durch den Landtag haben wir uns bei guter Aussicht über Düsseldorf über die aktuellen Beziehungen von Ungarn und Deutschland sowie aktuelle Herausforderungen in beiden Ländern ausgetauscht. Debrecen hat ähnliche Wirtschaftsschwerpunkte wie Ostwestfalen-Lippe, so dass sich hier die Unternehmen in Zukunft besser vernetzen und zusammenarbeiten könnten. Auch über eine Neuauflage einer Konzertreihe des Jugendmusikopks Avenwedde haben wir gesprochen.

Vielen Dank für den guten Austausch!





Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Rede zur Exzellenzstrategie in NRW



Nordrhein-Westfalen ist in vielen Bereichen "spitze", sei es Wirtschaft, Bildung, Sport oder Kultur. Auch in der Wissenschaft und Forschung kann sich unser Bundesland im nationalen und internationalen Vergleich sehen lassen.

Mit aktuell 14 Exzellenzclustern und zwei Exzellenzuniversitäten liegt NRW bundesweit ganz vorne. Diesen Erfolg im Rahmen der Exzellenzstrategie möchten wir fortsetzen. Als wissenschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion habe ich in der Plenardebatte verdeutlicht, dass unsere Universitäten und Hochschulen diese Chance in besonderem Maße nutzen und wir sie dabei weiterhin stark unterstützen sollten. Dazu arbeiten wir eng mit ihnen zusammen und wollen unter anderem die öffentliche Sichtbarkeit der Spitzeninstitute erhöhen.

Ich bin zuversichtlich, dass NRW weiterhin vorne dabei ist!

Stärkung von Demokratiebildung

Unsere Demokratie ist nicht selbstverständlich. Um die Demokratiebildung zu fördern und dafür die richtigen Maßnahmen zu entwickeln, braucht es eine wissenschaftliche Basis – das liefert der Demokratiebericht der Landesregierung.

2019 wurde die Landesregierung beauftragt, einen ersten Demokratiebericht zu erstellen. Er zeigt auf, wie die Menschen in Nordrhein-Westfalen auf das Land und ihre eigene Rolle in Gesellschaft und Politik blicken. Zwei Berichte liegen mittlerweile vor, ein dritter wird gerade vorbereitet. Diese Berichte geben wertvolle Empfehlungen und sind ein wichtiges Instrument, um die Werte der Demokratie in unserer Gesellschaft zu verankern und gerade junge Menschen für Politik zu begeistern.

Nach einem Antrag der Fraktionen der CDU, Grünen, SPD und FDP soll der Bericht alle zwei Jahre vorgelegt werden.

Ein Herz und Heim für Tiere

Mit einer steigenden Anzahl von Haustieren müssen auch immer mehr von ihnen in Tierheimen aufgenommen werden. Die haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den Tierheimen leisten zentrale Aufgaben bei der Versorgung von gefundenen, abgegebenen und beschlagnahmten Tieren. Auch unterstützen sie die kommunalen Behörden bei deren Pflichtaufgabe, gefundene und beschlagnahmte Tiere tierschutzgerecht unterzubringen.

Die finanzielle Lage vieler Tierheime in Nordrhein-Westfalen ist nicht erst seit Beginn der Pandemie, aber verstärkt durch diese, enorm angespannt. Die Fraktionen der Zukunftscoalition haben deshalb einen Antrag eingebracht, um den Mitarbeitern betriebswirtschaftliche Schulungen zu ermöglichen und gemeinsam Empfehlungen für den wirtschaftlichen Betrieb von Tierheimen zu erarbeiten. Am Mittwoch haben wir ihn dann diskutiert und die Landesregierung mit der Umsetzung beauftragt.

Besuch bei der Premium Food Group (Tönnies)

Am Montag habe ich gemeinsam mit meinem Kollegen Markus Höner, Abgeordneter für Warendorf und landwirtschaftspolitischer Sprecher, die Premium Food Group (ehemals Tönnies) in Rheda-Wiedenbrück besucht. Das Unternehmen gehört zu den größten Lebensmittelverarbeitern Europas mit Schwerpunkt auf Fleischprodukte.

Nach dem Rundgang durch die Produktion sprachen wir über zentrale Themen wie Tierhaltung in NRW und die politischen Rahmenbedingungen. PFG ist mit 7.000 Arbeitsplätzen und täglich große Mengen an Tieren und Fleischprodukten, die in die ganze Welt geliefert werden, ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im vor- und nachgelagerten Bereich insbesondere für die Landwirtschaft. Es ist wichtig, in einem konstruktiven Austausch zu bleiben.

